



# GemeindeLeben

Gemeindebrief der Evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde  
Darmstadt-Eberstadt



Es ist genug für alle da



Liebe Gemeinde,

ich war sehr beeindruckt von den Konfis. Als wir zuletzt gemeinsam zur aktuellen Flüchtlingssituation arbeiteten, kam eine vielschichtige Diskussion in Gang – mit großer Anteilnahme. Ein Murren war bei den Jugendlichen dennoch nicht zu überhören. Zum Beispiel müssen sie nun Sporttheorie auf der Schulbank lernen, statt aktiv Sport in der Halle zu treiben. Die Hirtengrundhalle im Herzen Eberstadts hat, wie allseits zu erfahren war, kurzfristig eine neue Bestimmung erhalten. In der Nacht vom 20. zum 21. September wurde sie zum Obdach für 200 Menschen, vornehmlich aus Syrien – als Zwischenlösung auf der Suche nach einer neuen Heimat. Die Gründe für die Flucht so vieler Menschen vor Bürgerkrieg und Bedrohungen an Leib und Leben werden spätestens nun auch vor der eigenen Haustür, in der Schule, im Verein, greifbar. Die Not, die zur Flucht treibt, durchkreuzt den eigenen Alltag hier. Verständnis ist da, so berichtet die lokale Zeitung, und kreative Lösungen werden gesucht. Auch dafür, dass die Hirtengrundhalle bis auf weiteres als Unterkunft dient. Alternativen suchen die Vereine und Schulen, die, wie bei den Konfis, womöglich nicht direkt auf Gegenliebe stoßen.



Es werden gute Ideen benötigt im kurz- und langfristigen Einsatz für die Menschen, die auf der Suche nach neuer Heimat sind. Um ihre Not zu lindern und mitzuhelfen ein neues zu Hause zu finden. Was haben wir? Genug! Was können wir geben? Spenden und Sachmittel allemal, Luft zum Aufatmen womöglich und ein Dach über dem Kopf – auch das. Zeit miteinander zu verbringen und gemeinsam eine Sprache zu finden, das wird dagegen etwas dauern und benötigt längeren Atem von uns allen. Es werden gemeinsame Perspektiven wachsen, die langfristig tragen. Gegen die eigenen Ängste Hoffnungen keimen zu lassen für eine gemeinsame, gute Zukunft. Das wäre wunderbar. Woher können wir die Hoffnungen aber nehmen?

Viele kümmern sich in Eberstadt beruflich und ehrenamtlich um die, die fliehen mussten. Monika Fichtner berichtet hier im Gemeindebrief über die syrische Familie Baladich aus Eberstadt. Inez Gomez fragt nach Räumen in der Gemeinde, um dort

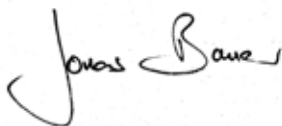
## Besinnung

Deutschunterricht für Asylsuchende anzubieten. Sie schreibt: Das „Angebot erfolgt sehr niedrigschwellig und wird privat organisiert. Den Flüchtlingen soll die Möglichkeit geboten werden, sich in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld zu orientieren und sich in typischen Alltagssituationen auf Deutsch verständlich zu machen, bevor sie Zugang zu Integrationskursen haben. Kontakt über das Pfarrbüro oder [gomez.ines@web.de](mailto:gomez.ines@web.de)“. Zwei Initiativen, die unterstützt werden können. Zwei von vielen weiteren in ganz Eberstadt.

Wir feiern Anfang Oktober Erntedank. Wir stimmen ein in den Dank gegenüber Gott für das, was uns im Leben geschenkt wurde. Wir üben Danke zu sagen, für das Leben, das uns geschenkt wurde und für das, was uns am Leben erhält. Und wir danken für eigene Erfahrungen, dass genug da ist – an Lebensraum, Nahrung und was wir sonst elementar brauchen. Gott sagt uns dabei zu: Es ist genug für alle da. Alle sollen diese Erfahrung machen dürfen: Es ist genug da. Eine große, friedvolle Verheißung. Können wir auf sie vertrauen? Wir werden es herausfinden, wenn wir uns auf diese Verheißung einlassen. Sie will uns ermuntern, es herauszufinden und an ihr mitzuwirken. Erntedank lässt uns bewusst werden, was uns alles im Leben mitgegeben wurde. Eine reiche Ernte regt an zum gemeinsamen Feiern und ermuntert zum Teilen. Aus Freude und Dank, ohne Angst. Auch zum Teilen der Räume, Turnhallen und Wohnungen, um Menschen einen ersten Schritt in eine neue Zukunft zu schenken.

Zu Erntedank möge dies uns alle erreichen: Dankbar Hoffnung zu schöpfen für eine gute Zukunft.

mit herzlichem Gruß,

A handwritten signature in black ink that reads "Jonas Bauer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Ihr Jonas Bauer

## Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde,

seit dem 1. September ist der im April gewählte, neue Kirchenvorstand unserer Gemeinde im Amt. Aus persönlichen Gründen haben leider zwei der gewählten Mitglieder, Dr. Max Bastian und Martina Hamp, ihr Amt als Kirchenvorsteher nicht antreten können. Somit sind Sibylle Battenfeld und Wolfgang Korthals nachgerückt und wir freuen uns, mit einem zwölf Gemeindeglieder zählenden Vorstand in die neue Amtsperiode zu starten. Der Kirchenvorstand hat sich am 8. September und am 13. September nach der Einführung im Gottesdienst bereits zu den ersten Sitzungen getroffen. Im Vordergrund standen das gegenseitige Kennenlernen und die Diskussion der Aufgaben als Gemeindeleitung.



*Auf diesem Bild fehlen Gustav Fetzer und Kurt Waßmann*

Auch erste Entscheidungen, wie die Teilnahme an der Aktion der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau zum Buß- und Betttag am 18. November, waren zu treffen. Nach dem Einführungsgottesdienst bot sich beim Kirchencafé die Gelegenheit, mit der Gemeinde ins Gespräch zu kommen. Dank der Regenpause wurde diese Möglichkeit auch von zahlreichen Gottesdienstbesuchern genutzt. Selbstverständlich freut sich der neue Kirchenvorstand auch abseits dieser Gelegenheiten über Anregungen, Lob und Kritik sowie Angebote zur Mitarbeit in den kommenden sechs Jahren. Sprechen Sie uns einfach an oder lassen uns über das Gemeindebüro eine Mitteilung zukommen.

Ihr Dr. Marcus Alter

# Aus dem Kirchenvorstand



**Dr. Marcus Alter**



**Sibylle Battenfeld**



**Ihsan David**



**Gustav Fetzer**



**James Harrison**



**Veronika Heineken**



**Wolfgang Korthals**



**Friedhelm Mahr**



**Dr. Hans-Joachim Pfefferle**



**Liselotte Pflanz**



**Theresa Röser**



**Kurt Waßmann**

## Rückblick | Kirchweih 2015

Fotos: Gabriele Korthals-Beyerlein

Am zweiten Augustwochenende hieß es im Stadtteil wieder: Es ist Kirchweih. Dieser besondere Anlass wurde nicht nur auf dem Festplatz gefeiert, auch in unserer Kirche fand ein Gottesdienst zur Kirchweih statt. Am Nachmittag folgte der große Umzug der Eberstädter Vereine, Gruppen und Initiativen durch den Stadtteil. Unsere Gemeinde nahm am bunten Treiben teil. Und auch das Modell der alten Eberstädter Kirche war natürlich mit von der Partie.





### Der „Lebendige Adventskalender“

Nach der positiven Resonanz im letzten Jahr, hat uns diese Form so begeistert, dass wir gerne in der Dreifaltigkeitsgemeinde wieder einen „Lebendigen Adventskalender“ initiieren würden. Er ist eine Möglichkeit, sich auch im Winter zu begegnen, sich weihnachtlich einzustimmen, eine kurze Unterbrechung im Alltag zu leben.

Und so kann es funktionieren: Einmal am Tag – bewährte Uhrzeit ist 18 Uhr – treffen sich kleine und große, junge und alte Menschen vor dem Haus derer, die an diesem Tag feierlich ihr „Adventsfenster“ öffnen. Umrahmt werden kann das ganze vom gemeinsamen Adventsliedersingen, vom Hören auf eine Geschichte, einem Gedicht, einem Instrumentalvortrag oder einfach ein Thema, über das Sie mit anderen ins Gespräch kommen wollen. Wer möchte, kann etwas zu trinken oder ein paar Plätzchen anbieten – allerdings gestaltet es jeder so, wie er/sie es gerne möchte!

Es geht um keine Prämierung, keine Schönheitswertung, sondern um ein nettes kurzes adventliches Treffen in einer Zeit, in der man von den Nachbarn normalerweise nicht viel sieht. Da sicher nicht jeder jeden Tag dabei sein kann, wird die Gruppe der Gäste täglich wechseln – auch das ist spannend. Um dieses in die Tat umzusetzen, braucht es Menschen, die Lust haben, ein Fenster, das man am besten von der Straße einsehen kann, adventlich zu schmücken und an einem Tag im Dezember mit den Gästen ein kleines Programm vor dem Haus zu gestalten.

Für Fragen, Anregungen und Hilfen stehen Ihnen Liselotte Pflanz und Eva Pfefferle gerne zur Verfügung. Wer bereit ist, in diesem Jahr ein Adventsfenster zu öffnen, setzt sich bitte mit Liselotte Pflanz, Telefon 9519720, E-Mail [liselottepflanz@hotmail.com](mailto:liselottepflanz@hotmail.com) oder Eva Pfefferle, Telefon 596410, E-Mail [eva.pfefferle@web.de](mailto:eva.pfefferle@web.de) in Verbindung. Im nächsten Gemeindebrief und im Schaukasten wird die Gastgeberliste mit den entsprechenden Terminen bekannt gegeben. Und dann kann es losgehen!

Wir freuen uns, wenn wieder viele beim „Lebendigen Adventskalender“ mitmachen!

### Schutz ist ein großes Geschenk

Text & Foto: Monika Fichtner

Seit Wochen und Monaten erreichen uns Nachrichten über Flüchtlinge, die zu uns kommen. Es wird über *die Flüchtlinge* berichtet, Bilder über *die Flüchtlinge* im Fernsehen gesendet. Aber *die Flüchtlinge* gibt es nicht. Es gibt nur die Geschichte und das Schicksal einzelner Menschen. Als ehrenamtliche Helferin bei „Netzwerk Asyl Mühlthal e.V.“ begleite und helfe ich auch einer syrischen Familie, die seit zwei Monaten in Eberstadt lebt. Familie Baladieh ist dabei, bei uns ihr neues Zuhause zu finden.

Mohammad Baladieh lebte und arbeitete als Rechtsanwalt in Damaskus. In seinem Bezirk war er sehr bekannt und kümmerte sich als Rechtsanwalt um Heirat, Scheidung und andere Familienangelegenheiten. Der syrische Präsident, Bascharal-Assad, und seine Minister, dulden keine gegensätzlichen Auffassungen in Syrien. Sie beugen das Recht und jeder, der für das Recht eintritt, bekommt die Härte des Systems zu spüren. So erging es auch Mohammad. Er wurde 2011 zum ersten Mal von der Polizei verhaftet und musste drei Monate ins Gefängnis. Ihm wurde vorgeworfen, er würde zum Aufstand aufrufen. Nach seiner Entlassung überwachte ihn die Polizei. 2013 wurde er erneut verhaftet und musste vier Monate ins Gefängnis. In Damaskus bedeutet das: Einhundert Personen in einer Zelle zusammengepfercht. Der Platz war so begrenzt, dass die Männer abwechselnd acht Stunden pro Tag stehen, acht Stunden sitzen und acht Stunden liegen mussten. Die Folter und Strapazen dieser Zeit wird Mohammad nie vergessen und es fällt ihm bis heute schwer, darüber zu sprechen.

Bei Mohammads Entlassung aus dem Gefängnis wurde er von einem General aufgefordert, das Land zu verlassen. Er zog nach Ägypten, kaufte dort ein Haus und wollte seine Familie nachholen. Doch der Regierungswechsel in Ägypten im Juli 2013 verhindert das. Seine Familie durfte nicht einreisen. Mohammad floh nach Italien. Zwei Fischerboote brachten 250 Flüchtlinge über das Mittelmeer. Die Überfahrt dauerte elf Tage, schlafen war nicht möglich. Es gab Wasser zu trinken und Mohammad ernährte sich von Zucker und Schokolade. Auf seinem Boot waren sechs Personen ständig damit beschäftigt, das eindringende Wasser zu stoppen. In der italienischen Region Catania nahm sie die Polizei in Empfang und brachte sie in eine Basketball-Halle. Von dort ging es mit Auto, Bahn und zu Fuß weiter. Mohammad war mehrere Monate unterwegs, bis er am 1. Juli 2014 im Erstaufnahmelager in Gießen ankam.



## Aus der Gemeinde

Einen Monat später kam er nach Mühlthal in die Flüchtlingsunterkunft. Sein Asylgesuch in Deutschland wurde nach neun Monaten anerkannt. Er hat jetzt einen regulären Pass und wir fanden für ihn eine Wohnung in Eberstadt. Eine eigene Ein-Zimmer-Wohnung ist Voraussetzung, um seine Familie nachholen zu dürfen. Seine Frau Jehan fuhr alleine nach Beirut, um ein Visum für sich und die drei Kinder zu beantragen. Das Verlassen ihres Hauses in Damaskus war für die Familie immer gefährlich. Viele Bombenangriffe, Giftgasanschläge und Unruhen in und um Damaskus machten ihnen das Leben schwer. Die Kinder konnten das Haus nicht alleine verlassen, unbeschwertes Spielen draußen war in den letzten beiden Jahren nicht möglich.

Im Mai 2015 sah Mohammad seine Familie nach zwei Jahren endlich wieder: Wir holten sie gemeinsam vom Frankfurter Flughafen ab. Abdul (10) geht jetzt in die Gutenbergschule in die Intensivklasse und hat dort ein Jahr lang Zeit Deutsch zu lernen. Erst dann wird nach einer Prüfung entschieden, in welchen Schulzweig er wechseln soll. Hakim (9) ist in der Ludwig-Schwamb-Schule und Ivan (2) kommt in die Krippe im Pestalozzi-Haus, damit er endlich gleichaltrige Kinder zum Spielen hat. Mohammad geht in einen Deutsch-Kurs, Jehan lernt ebenfalls deutsch. Beide würden gerne wieder in ihrem Beruf arbeiten: Mohammad als Rechtsanwalt und Jehan als Grundschullehrerin.



Die Familie freut sich, dass sie nun in eine Drei-Zimmer-Wohnung umziehen kann. Das Einzige, was dieser Familie noch fehlt, um sich in Eberstadt heimisch zu fühlen, sind Kontakte zu anderen Familien. Wer Interesse hat sich mit der Familie zu treffen, um zu reden, bei den Deutsch-Hausaufgaben zu helfen, auf den Spielplatz zu gehen oder etwas zu unternehmen, kann sich gerne an mich, Monika Fichtner, Telefon 594145, oder an Pfarrer Bauer wenden. Kontakt zu anderen Flüchtlingen in Eberstadt kann hergestellt werden über den Asylkreis Eberstadt, Johannes Borgetto, Telefon 141125.

## Wechsel bei den Kollektenrechnern

Friedrich Drexler und Ruth Goedecke haben die Gemeinde lange Jahre über großartig unterstützt. Kollekten und Spenden wurden zuverlässig und gewissenhaft gezählt und überprüft, um sie dann in der weitgefächerten Systematik des gemeindlichen Haushalts zu verbuchen und ihren guten Zwecken zuzuführen. Wieviel Detailarbeit darin steckt, weiß kaum einer. Friedrich Drexler und Ruth Goedecke haben die finanziellen Gaben der Gemeinde verwaltet. Nun ist es an der Zeit Danke zu sagen!

Als Kirchenvorsteher übernahm Friedrich Drexler das Amt des Kollektenrechners. Ruth Goedecke kam 2005 hinzu und so teilten sich beide das Amt kollegial bis September 2015. Eine ideale Besetzung, da berufliche Erfahrungen aus der Verwaltung mit beruflichem Wissen aus dem Bankwesen zusammen wirkten. Ruth Goedecke kommt aus Malchen und hat über das Orgelüben in der Dreifaltigkeitskirche auch das Engagement in unserer Gemeinde gesucht. Zum Abschied aus dem Amt wünschen wir Ruth Goedecke und Friedrich Drexler alles Gute und Gottes Segen. Es war großartig, die Verwaltung der Kollekten und Spenden in so guten Händen zu wissen. Danke! Der Kirchenvorstand hat das Amt nun bis auf weiteres zwei Mitgliedern im neuen Gremium, Veronika Heineken und Gustav Fetzer, übertragen. Auch für diese Bereitschaft herzlichen Dank verbunden mit guten Wünschen für diese Arbeit!

---

## Senioren-Treffpunkt in der Geibel'schen Schmiede

Seit Juni gibt es in der Geibel'schen Schmiede in der Oberstraße ein Nachbarschafts-café. An jedem dritten Dienstag im Monat ist das Café für Junge und Alte geöffnet. In den gemütlichen Räumen der Schmiede wird es Gelegenheit geben bei leckerem, selbst gebackenem Kuchen und gutem Kaffee oder Tee gute Gespräche zu führen. Interessante Vorträge, Gesang und Musik, Lesungen und Aufführungen sorgen für Abwechslung. Die nächsten Termine sind am 20. Oktober und 17. November in der Geibel'schen Schmiede, am 15.12. im Schwanensaal von 15 bis 17 Uhr. Informationen gibt es bei Uschi Genewikow, Telefon 596124 und Ulla Gooß, Telefon 537469.

## Die Gemeinde hat eine neue Jugendgruppe

Schon während ihrer Konfi-Zeit waren sie kaum zu bremsen - immer da, immer aktiv, meistens gut drauf. Das hat sich nicht geändert! Auch nach ihrer Konfirmation treffen sich die Jugendlichen des letzten Konfi-Kurses, das sind die Jahrgänge 2000/2001, regelmäßig donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus. Das ist eine tolle Gruppe, mit denen es echt Spaß macht, zu „arbeiten“. Ob chillen, Theater, Wasserschlacht, Diskutieren, „Meditieren“ - die Gruppe lässt sich auf vieles ein und ist enorm interessiert! Allerdings suchen wir ganz dringend noch jugendliche Betreuer oder Betreuerinnen ab 16 Jahren, die Lust haben, die Gruppe zunächst mit der Gemeindepädagogin und einer weiteren Ehrenamtlichen zu begleiten. Wenn Du Lust hättest, sie kennenzulernen, melde Dich einfach bei unserer Gemeindepädagogin Sabine Kreitschmann unter: [kreitschmann.dfk-eberstadt@t-online.de](mailto:kreitschmann.dfk-eberstadt@t-online.de). Bist Du zwischen 14 und 15 Jahren und suchst eine solche Gruppe, kannst Du gerne einfach vorbei kommen oder vorher bei Sabine Kreitschmann anfragen, was an diesem Tag ansteht!



---

## Wohnung gesucht!

Eine syrische Flüchtlingsfamilie, zwei Erwachsene und ein Kind, sucht eine Drei-Zimmer-Wohnung in Eberstadt. Die Familie lebt seit einem Jahr in Deutschland und ihrem Antrag auf Asyl wurde gerade stattgegeben. Wenn Sie eine Wohnung vermitteln können oder jemand wissen, der weiterhelfen könnte, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder bei Familie Pfefferle unter Telefon 596410 oder Email an [hannes.pfefferle@web.de](mailto:hannes.pfefferle@web.de).



# Buße – Hausputz für die Seele.



Aufräumen  
wagen,  
Erleichterung  
entdecken.

## Impulspost Herbst 2015:

### Buße – Hausputz für die Seele. Aufräumen wagen. Erleichterung entdecken.

Wir Menschen machen Fehler. Perfekt sind wir nicht – auch wenn wir es gerne wären, oder vorgeben zu sein. Es gehört zum Menschsein dazu, immer wieder zu versagen und schuldig zu werden. Aber wie wir damit umgehen, das macht den Unterschied – für uns selbst und für andere.

Manche möchten ihr makellooses Bild unbedingt wahren. Was nicht in ihr Bild passt, kehren sie deshalb gerne unter den Teppich. Dazu zählen Schwächen, Unsicherheiten, Verletzungen, Kränkungen und Unehrllichkeiten. Auch die Verletzungen und Schäden, die wir anderen zufügen. Möglichst niemand soll all das sehen. Und am liebsten auch Gott nicht. Aber insgeheim wissen wir darum, und es belastet uns. Wir sehnen uns danach, uns von diesen seelischen Lasten zu befreien und uns angenommen zu fühlen.

Hier setzt die Impulspost, die Anfang November 2015 erscheint, an. Sie will Menschen ermutigen, einen Blick unter ihren eigenen Teppich zu wagen. „Hausputz für die Seele“ lautet das aktuelle Motto sowie die Aktionswebseite. Denn wer einen Hausputz macht, muss bereit sein, den eigenen Schmutz sehen und beseitigen zu wollen. Wer ernsthaft aufräumen möchte, muss den Blick auf die

Bereiche lenken, über die man sonst lieber hinwegsieht. Genau das meint das Wort Buße: Hinschauen, umdenken, umkehren und sich mit Gottes Hilfe neu ausrichten.

Die Impulspost lädt ein, zu entdecken, wie entlastend das Eingeständnis der eigenen Grenzen sein kann. Und wie gut es tut, dass wir Menschen bei Gott Vergebung erfahren können. Indem Gott uns vergibt, macht er es auch möglich, dass wir uns selbst und einander vergeben können. Niemand kann sich selbst entschuldigen – aber aus Gottes Vergebung kann die Kraft zur Versöhnung erwachsen.

Damit macht die Impulspost insbesondere auf den Buß- und Betttag aufmerksam. Er ist zwar kein arbeitsfreier Feiertag mehr, doch noch immer wird er in vielen Gemeinden am 18. November gefeiert, denn sein Thema ist bleibend aktuell. Inhaltliche Anregungen bietet die Impulspost aber auch für die anderen Novemberthemen wie den Volkstrauertag und den Totensonntag.

*Oberkirchenrat Stephan Krebs, Leiter des Stabsbereichs Öffentlichkeitsarbeit der EKHN*

[www.hausputz-für-die-seele.de](http://www.hausputz-für-die-seele.de)

# Regelmäßige Termine

Sonntag	10 Uhr	Gottesdienst
	10 Uhr	Kindergottesdienst (1. und 3. Sonntag *)
Montag	14.30 Uhr	Gymnastik für Senioren *)
	15.15 Uhr	Kinderchor (4-11 Jahre) *)
	20 Uhr	Eberstädter Gospelchor *) (Christuskirche)
Dienstag	18 Uhr	„Blaues Kreuz“ Beratung Alkoholabhängiger
	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht **)
	20 Uhr	Kirchenchor (St. Josef)
Mittwoch	9 Uhr	Gymnastik
	20 Uhr	Eberstädter Frauenensemble
Donnerstag	9.30 Uhr	Integratives Café im Gemeindehaus
	17 Uhr	Jugendgruppe **)
	17.30 Uhr	Folkloristisch-Meditatives Tanzen *)
Freitag	15 Uhr	Evangelische Frauen
	19 Uhr	Checkpoint Jugendtreff (Christuskirche)
	19.30 Uhr	„Blaues Kreuz“ Selbsthilfegruppe

\*) außer in den Ferien

\*\*\*) außer in den Ferien und Projektwochen

## Gottesdienste im Oktober & November

Sonntag	04.10.	Erntedankfest	11 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe (Pfr. Bauer) und Mittagessen im Gemeindehaus
Sonntag	11.10.	19. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. i. R. Krieger)
Sonntag	18.10.	20. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Bauer)
Sonntag	25.10.	21. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Bauer)
Sonntag	01.11.	22. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Bauer)
Sonntag	08.11.	23. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst (Präd. Fritz-Knötzele)
Samstag	14.11.		16 Uhr	Mini-Gottesdienst
Sonntag	15.11.	24. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr 10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Bauer) Kindergottesdienst (Kigo-Team)
Mittwoch	18.11.	Buß- und Betttag	19.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Bauer)
Sonntag	22.11.	Ewigkeitssonntag	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Bauer)
Sonntag	29.11.	1. Advent	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit den Konfirmanden und dem Eberstädter Gospelchor (Pfr. Bauer)

## Besondere Veranstaltungen

Fr. - So.	2. - 4.10.		„Schatzsuche im Herbst“ in St. Josef mit ökum. Familiengottesdienst, Sonntag, 11 Uhr
Freitag	9.10.	15 Uhr	Ev. Frauen   Der 1. Weltkrieg   Helga Traiser
Freitag	16.10.	15 Uhr	Ev. Frauen   Meditation über herbstliche Bäume   Helga Lange
Dienstag	20.10.	19.30 Uhr	Förderverein Liberale Synagoge Darmstadt „100 Jahre Eberstädter Synagoge“ Vortrag und Podiumsgespräch im Ernst-Ludwig-Saal
Freitag	23.10.	15 Uhr	Ev. Frauen   Kaffeenachmittag   Vorstand
Freitag	30.10.	15 Uhr	Ev. Frauen   Bibelarbeit mit Pfarrer Bauer
Freitag	6.11.	15 Uhr	Ev. Frauen   Martin Luther und die Juden   Pfr. i. R. Schubring
Dienstag	10.11.	17 Uhr	Mahnwache an der ehemaligen Eberstädter Synagoge an der Modaubrücke
Freitag	13.11.	15 Uhr	Ev. Frauen   Der 2. Weltkrieg   Helga Traiser
Freitag	20.11.	15 Uhr	Ev. Frauen   Weihnachtssterne   Helga Lange
Freitag	27.11.	15 Uhr 20 Uhr	Ev. Frauen   Bibelarbeit mit Pfarrer Bauer Adventskonzert mit Thomas Möller und dem Chor „Kontrastprogramm“ in der Kirche
Samstag	28.11.	10 - 15 Uhr	Konfirmandentag zum Thema Abendmahl

# Geburtstage

## Oktober



*Diese Daten sind in der Print-Ausgabe unseres Gemeindebriefs einzusehen*

## November



*Diese Daten sind in der Print-Ausgabe unseres Gemeindebriefs einzusehen*

**Wir gratulieren allen Geburtstagskindern  
unserer Gemeinde recht herzlich!**



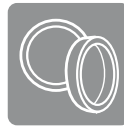
# Freud & Leid

## Taufen



*Diese Daten sind in der Print-Ausgabe unseres Gemeindebriefs einzusehen*

## Trauungen



*Diese Daten sind in der Print-Ausgabe unseres Gemeindebriefs einzusehen*

## Diamantene Hochzeit



*Diese Daten sind in der Print-Ausgabe unseres Gemeindebriefs einzusehen*

## Goldene Hochzeit



*Diese Daten sind in der Print-Ausgabe unseres Gemeindebriefs einzusehen*

## Beerdigungen



*Diese Daten sind in der Print-Ausgabe unseres Gemeindebriefs einzusehen*

### Termine des CVJM



10.10.2015	18 Uhr	Freizeitshow Ernst-Ludwig-Saal
25.10.2015	12 Uhr	Weltdienstessen
26. – 30.10.2015		Ferienspiele für 8- bis 12-Jährige
28.10.2015	20 Uhr	monatlicher Gottesdienst
14.11.2015	9 Uhr	Kleidersammlung
22.11.2015	12 Uhr	Weltdienstessen
25.11.2015	20 Uhr	monatlicher Gottesdienst
28.11.2015	9 Uhr	Sammelaktion der Weltdienstarbeit
29.11.2015	14 Uhr	Basar im Ernst-Ludwig-Saal

# Mini-Gottesdienst

für Familien mit Kindern von 0 bis 4 Jahren  
(und für große Geschwister natürlich auch)

**Samstag, 14. Nov 2015  
um 16 Uhr**

diesmal in der

**Ev. Dreifaltigkeitskirche**

Heidelberger Landstr. 311 (Haltestelle Kirche)

Thema:

**„Kirche entdecken –  
Eine ganze Kirche  
voller Musik !“**

Bei Kaffee/Tee und Keksen  
können Sie den Nachmittag  
mit anderen Familien  
ausklingen lassen.

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinden Eberstadts,

Gem.päd. S. Kreitschmann, Tel. 55332 und J. Brückner, Tel. 52751





## Adventskonzert mit dem Chor „Kontrastprogramm“ Freitag, 27. November | 20 Uhr | Dreifaltigkeitskirche

Zur Einstimmung in die bevorstehende Adventszeit gibt der Chor „Kontrastprogramm“ unter der Leitung unseres Gemeindemitglieds Thomas Möller ein Konzert

am Freitag 27. November  
um 20 Uhr  
in der Dreifaltigkeitskirche

In diesem Adventskonzert werden barocke Werke von Händel, Telemann, Buxtehude aber auch Irish Folksongs, französische mittelalterlicher Musik und deutsche Lieder zu hören sein.

Der Chor „Kontrastprogramm“ wurde im Jahr 2013 unter der Leitung des Opern- und Konzertsängers Thomas Möller gegründet, wobei der Chorname gleichzeitig Programm ist: Das Ensemble singt von Renaissance bis Rock ein vielfältiges Repertoire durch alle musikalischen Epochen, in chorischer Besetzung und solistisch und mit Orchester- oder Klavierbegleitung.

Thomas Möller studierte Gesang und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main, Mannheim, Wien und Zürich. Wesentliche Impulse für seinen Konzertgesang bekam er über viele Jahre in der Zusammenarbeit mit Helmuth Rilling, Wolfgang Gönnerwein, Ralf Otto, Christa Ludwig und Herrmann Prey. Zu seinem Repertoire gehören Oper, Operette, Musical, Oratorien, aber auch das Kunstlied. Schon während des Studiums faszinierte Möller das Dirigieren mit Chor und Orchester. Seit 2007 leitet und dirigiert verschiedene Ensembles. Hierbei gibt er seine solistischen Erfahrungen an seine Sängerinnen und Sänger weiter. Seit einigen Jahren lebt Thomas Möller in Eberstadt und ist Gemeindemitglied der Dreifaltigkeitsgemeinde.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, um eine Spende wird am Ausgang gebeten.

## Neue Jungbläserkurse beginnen!

Haben Sie Lust, jetzt ein Blechblasinstrument zu lernen? Ab sofort beginnen wieder neue Kurse bei unserem Kirchenmusiker Stefan Mann mit Trompete, Posaune oder Horn. Eine Altersbeschränkung gibt es nicht, ideal ist von 9-99 Jahren. Instrumente können zur Verfügung gestellt werden. Weitere Infos zu den Kurszeiten, Terminen und den Anforderungen gibt Stefan Mann unter Telefon 06151/9519763 oder per E-Mail an: [kirchenmusik.eberstadt@freenet.de](mailto:kirchenmusik.eberstadt@freenet.de).

---

## Der Darmstädter Orgelkalender 2016

Suchen Sie noch nach einem Weihnachtsgeschenk oder einer kleinen Aufmerksamkeit für einen Freund oder Bekannten? Für Musikbegeisterte gibt es nun den Darmstädter Orgelkalender für das Jahr 2016. In jedem Monat wird eine andere Darmstädter Kirchenorgel mit Bild, einer kurzen Beschreibung und einem Musikbeispiel auf der beigefügten CD vorgestellt. Bei den Orgeln handelt



es sich fast ausnahmslos um moderne Instrumente, denn die alten Orgeln in der Darmstädter Innenstadt wurden im zweiten Weltkrieg zerstört. Nur im Stadtteil Wixhausen gibt es ein Instrument aus dem frühen 19. Jahrhundert. Alle anderen heute vorhandenen Orgeln der Stadt wurden nach dem Krieg neu gebaut.

Zu hören sind unter anderem Christian Roß an der Bosch-Orgel in der Stadtkirche, Wolfgang Kleber an der Schuke-Orgel in der Pauluskirche und Stefan Mann an der Schuke-Orgel in der Eberstädter Christuskirche. Der Darmstädter Orgelkalender wird ab Mitte Oktober 2015 in vielen Kirchengemeinden Darmstadts erhältlich sein. Informationen dazu gibt es im Gemeindebüro oder bei Kirchenmusiker Stefan Mann unter Telefon 06151/9519763 oder per E-Mail an: [kirchenmusik.eberstadt@freenet.de](mailto:kirchenmusik.eberstadt@freenet.de).

# Herbstsammlung der Diakonie Hessen



Liebe Mitglieder der Dreifaltigkeitsgemeinde,

Eason lernt Deutsch. Seine Eltern sind mit ihm aus dem Irak geflohen. Als Christen mussten sie um ihr Leben fürchten. Im Sprachkurs der Diakonie macht der Zehnjährige gute Fortschritte. Das ist wichtig für die Schule und um neue Freunde zu finden. Sein Name bedeutet Beschützer. Jetzt braucht Eason selber Hilfe und Unterstützung.

Mehrere Tausend Flüchtlinge unterstützt die Diakonie – zusammen mit zahlreichen Kirchengemeinden in Hessen. Sie erleben eine wichtige Begleitung in dieser ihnen gänzlich fremden Welt. Das Feld der Aufgaben in der Diakonie ist weit. Unsere diakonischen Mitarbeiter in den Beratungsstellen helfen Menschen, die durch soziale Ausgrenzung, durch Krankheit oder wegen einer Behinderung nicht so am Leben teilhaben können, wie es unser Bild von Nächstenliebe und Solidarität gebietet.

Wir sind bei denen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Und wir sehen die, die leicht übersehen werden. Das gelingt uns, weil wir immer in der Nähe sind. In jedem Landkreis gibt es ein regionales Diakonisches Werk mit gut ausgebildeten Frauen und Männern. Dass sie diesen Dienst tun können, sichern kirchliche und staatliche Mittel. Darüber hinaus bitten wir um Spenden, um unseren christlichen Auftrag erfüllen zu können. Auch Sie können helfen.

Bitte beteiligen Sie sich an der Herbstsammlung der Diakonie Hessen und unterstützen Sie damit die Arbeit unserer regionalen Diakonischen Werke. Ihr regionales Diakonisches Werk versteht sich als Verstärkung zu den diakonischen Aktivitäten Ihrer Kirchengemeinde.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und grüßen Sie herzlich

Wolfgang Gern  
Vorstandsvorsitzender der Diakonie Hessen

Jonas Bauer  
Pfarrer der Dreifaltigkeitsgemeinde

## Rückblick | Ferienspiele 2015

Spannend und lustig ging es im Gemeindehaus während der Ferienspiele zu. Alle 41 Kinder konnten Hand-/bzw. Fingerabdrücke sichtbar machen, Steckbriefe erstellen und viele Geheimnisse entdecken oder Botschaften verschlüsseln. Eine Gruppe probte die ganze Woche fleißig, um am Freitag für alle Kinder und Eltern das Stück „Emil und die Detektive“ vorspielen zu können. Am Mittwoch besuchte uns sogar Herr Graf und sein Kollege von der Eberstädter Polizeistation. So genau haben die Kinder noch nie ein Polizeiauto inspizieren können. Neben allen Geheimnissen gab es auch vielfältige Kreativangebote, die durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vorbereitet und betreut wurden: T-Shirt batiken, kochen, Holzigel bauen, Kartonburg



bauen, nähen, Freundschaftsbänder knüpfen, Periskope bauen. Unseren Ausflug haben wir bei strahlendem Sonnenschein zum Steinbrücker Teich gemacht – die Wiesen, der Spielplatz und die Wasserbahn haben alle begeistert.



Oh je, unser Rätsel zum Erntedankfest ist aber ganz schön durcheinander geraten. Findest du die acht versteckten Begriffe trotzdem? Suche waagrecht, senkrecht, diagonal, vorwärts und rückwärts.

E	A	H	E	R	B	S	T	R	B
W	R	T	U	N	S	K	O	D	O
A	R	N	T	R	E	G	T	A	K
S	E	B	T	S	G	L	M	O	T
S	B	G	U	E	P	R	I	M	U
T	O	E	N	G	K	B	E	R	C
E	T	H	C	E	U	R	F	A	N
R	K	W	F	N	B	R	O	T	P
U	O	Q	B	H	N	S	E	N	H
G	I	N	G	E	M	U	E	S	E

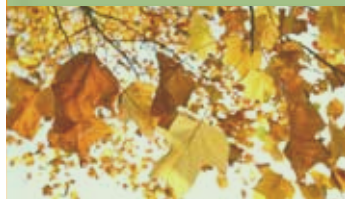
Die gesuchten Begriffe sind:

Brot, Segen, Roggen, Herbst, Gemuese, Oktober, Fruechte, Erntekrone

Draußen werden die Blätter langsam gelb, braun oder rot. Damit auch der Gemeindebrief in herbstlichen Farben erstrahlt, haben wir ein schönes Ausmalbild herausgesucht. Malt das Herbstlaub bunt aus!



## BASTELANLEITUNG



Im Herbst beginnt die Zeit, in der du tolle Sachen aus Naturmaterialien basteln kannst: Eicheln, Bucheckern, Kastanien, Blätter und vieles mehr. wenn dann draußen das Wetter schlechter wird und es reget und stürmt, wird drinnen gebastelt. Mit Blättern kannst du dir eigenes Briefpapier gestalten. Einfach ein nicht zu großes, trockenes Blatt auf das Briefpapier oder einen Umschlag legen. Mit einer alten Zahnbürste tupfst du dann in Wasserfarbe und fährst vorsichtig über die Borsten. Dabei spritzt die Farbe auf das Papier und das Blatt. Am besten legst du alte Zeitung unter deine Bastelei, damit der Tisch nicht schmutzig wird. Nur noch trocknen lassen und dann das Blatt wegnehmen. Schon hast du dein eigenes Herbstpapier. Viel Spaß beim Briefe schreiben!

# Ansprechpartner

## Pfarrer

Jonas Bauer  
Heidelberger Landstraße 307  
64297 Darmstadt  
06151 55 33 2  
Mobil: 0163 / 47 02 596

## Gemeindepädagogin

Sabine Kreitschmann  
Telefon: 06167 91 23 33  
kreitschmann.dfk-eberstadt@t-online.de

## Kirchenmusiker

Stefan Mann  
kirchenmusik.eberstadt@freenet.de  
Telefon: 06151 95 19 763  
Telefax: 06151 95 19 764

## Gemeindebüro

Monika Löffler  
Heidelberger Landstraße 307  
64297 Darmstadt  
Telefon: 06151 55 33 2  
Telefax: 06151 27 82 626  
www.dreifaltigkeitsgemeinde-eberstadt.de  
ev.dreifaltigkeitsgemeinde.eberstadt@ekhn-net.de

## Öffnungszeiten:

Montag: 14 - 17 Uhr  
Mittwoch: 9 - 12 Uhr  
Freitag: 11 - 13 Uhr

## Küster

Edmund Haas  
Telefon (Di, Mi, Fr): 0152 / 04707477

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik zu unserem Gemeindebrief? Möchten Sie selbst gerne über die Arbeit in unserer Gemeinschaft berichten? Dann schreiben Sie uns! E-Mail: [ev.dreifaltigkeitsgemeinde.eberstadt@ekhn-net.de](mailto:ev.dreifaltigkeitsgemeinde.eberstadt@ekhn-net.de).



## GemeindeLeben

Impressum

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde Darmstadt-Eberstadt, Heidelberger Landstraße 307, 64297 Darmstadt  
Konto-Nr. 4002237, Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt, BLZ: 50850150  
IBAN: DE 88 5085 0150 0004 0022 37 | BIC: HELADEF1DAS |  
Redaktion: Jonas Bauer, Theresa Röser, Sabine Wiederhold  
V.i.S.d.P.: Theresa Röser | Layout: Theresa Röser  
GemeindeLeben erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Gemeindemitglieder verteilt. Auflage: 2100 Stück.  
Titelbild: Kastanien | Hans Heindl/pixelio  
Redaktionsschluss für Beiträge der nächsten Ausgabe: 9.11.2015  
Die Gemeindebriefdruckerei | Martin-Luther-Weg 1 | 29393 Groß Oesingen